

Fachgebietsfinanzen - eine Übersicht -

Budgetierung an der Universität Kassel

- Strategische Finanzplanung: Mittelfristige Finanzplanung, Planungshorizont fünf Jahre.
- Jeweils ab Herbst beginnt die Aufstellung des jährlichen Wirtschaftsplanes, zu Beginn des Jahres werden die Anlagen (ehemals Feinverteilung) erstellt.
- In den Anlagen zum Wirtschaftsplan werden die Budgets für Sach- und Hilfskraftmittel im Wege einer formelgebundenen Berechnung an die Fachbereiche errechnet. Volumen in 2024: € 12 Mio.
- Es gibt die sog. Haushaltsmittel, die QSL- und die ZVSL-Mittel.

Sach- und Hilfskraftmittel

- Parameter bei der Berechnung an die Fachbereiche sind Stellen (34%), Studierende RSZ (48%), Absolvent:innen (5%), Promotionen (3%), Drittmittel (10%). QSL- und ZVSL-Mittel werden im Wesentlichen nach der Zahl der Studierenden verteilt.
- Die Fachbereiche verteilen nach eigenen Parametern an die Institute und/oder Fachgebiete weiter.
- Das Verfahren der Wirtschaftsplanaufstellung sowie weitere Informationen zur Budgetierung sind in den Budgetierungsgrundsätzen enthalten.

Wie finanzieren sich die Fachgebiete?

- Stellen, die im Strukturplan hinterlegt sind, werden aus dem zentralen Personalbudget finanziert.
- Laufende Sachaufwendungen finanzieren die Fachgebiete aus den Zuweisungen der Sachmittelbudgets.
- Berufungsmittel gemäß Berufungsvereinbarung.
- Zuschüsse für Investitionen (wiss. Geräte) können auf Antrag aus dem Gerätefonds zugewiesen werden, auch Cofinanzierung des Eigenanteils bei DFG-Großgeräten. Jährliches Verfahren über die Dekanate. Beratung durch Gerätekommission.

Finanzierung von Personal

- Zusätzliches Personal kann aus Projektförderungen wie z.B. Drittmittel, QSL- oder ZVSL-Mitteln finanziert werden. Hier werden in der Regel die Arbeitsverträge befristet.
- Zur Flexibilisierung der Stellenbewirtschaftung können Personenmonate von Qualifikationsstellen im Stellenpool angespart und bei Bedarf wieder abgerufen werden. Auch Anleihen sind möglich.

Wie finanzieren sich die Fachgebiete?

- Drittmittel: Overhead- und andere Pauschalen (z.B. aus der Vollkostenrechnung) verbleiben mit 60% den Fachgebieten. Ab 2023 werden die DFG-Programmpauschalen vollständig zentral vereinnahmt.
- Die Fachgebiete erhalten Zuweisungen für forschungsbezogene Grundausstattungen aus Landesmitteln.
- Zentraler Forschungsfonds (ZFF) mit verschiedenen Förderlinien. Jährliche Ausschreibung. Beratung in der Kommission Forschung.

Wie finanzieren sich die Fachgebiete?

- Zentrale Förderung von Innovationen in der Lehre z.B. aus QuiS- oder QSL- Mitteln. Jährliche Ausschreibung. Beratung durch den Beirat des Servicecenter Lehre (SCL).
- Zentraler Lehrfonds über SCL.

Rechnungslegung/Finanzinformationen

- Jedes Fachgebiet erhält eine eigene Kostenstelle und einen Zugang zum SAP-System.
- Die Kostenstelle wird um sog. Aufträge = Projektkonten z.B. für Drittmittelprojekte erweitert.
- Im Standardberichtswesen werden die Abschreibungen verbucht. Ausnahme: Drittmittelberichte, hier die Investitionen.
- Begrenzung der Rücklagen je Fachgebiet nach den Vorgaben des jeweiligen Dekanats.
- Für die Finanzberichte werden regelmäßig Schulungen angeboten.

System der Kostenstellen/Aufträge

- Kostenstelle, z.B. 5901 - Landesmittel
- Unterkonten (Aufträge): z.B. **5** 5901 01
- 2er: Weiterbildung
- 3er: QSL-Mittel
- 4er: Landesmittel
- 5er: Drittmittel
- 6er: Auftragsforschung, umsatzsteuerpflichtig
- 7er: Dienstleistungen, ertrags- und umsatzsteuerpfl.
- 8er: ZVSL-Mittel, viele Unterformen bei QuiS
- 9er: Projektförderung des Landes, auch LOEWE

Materialwirtschaft - Einkauf

- Es gilt die Beschaffungsordnung (BO) der Uni Kassel, die das geltende Vergaberecht abbildet.
- Bis T€ 10 (netto) kaufen die Fachgebiete in eigener Verantwortung ein. Auch hier sind drei Angebote einzuholen und die BO zu beachten.
- Bis T€ 50 freihändige Vergabe mit drei Angeboten. Dokumentationspflicht beachten
- Zwischen T€ 50 – 100 Verhandlungsvergabe, danach öffentliche Ausschreibung. Ab T€ 221 EU-weit.
- Dies gilt auch für Dienstleistungen.

Materialwirtschaft - Einkauf

- Es gibt zahlreiche Rahmenverträge, bei denen keine Angebote eingeholt werden müssen. Die Rahmenverträge sind verbindlich zu verwenden.
- Bestellungen sind grundsätzlich über SAP-MM oder WPS-System zu erfassen. Freigabestrategie
- Bei Drittmittelprojekte können andere Wertgrenzen festgelegt werden.
- Der digitale Wareneingang (WPS bzw. SAP) berechtigt zu einer sofortigen Bezahlung der Rechnung durch den sog. EVER-Prozess

Finanzbuchhaltung

- Eingangsrechnungen werden nur noch digital bearbeitet, sog. EVER-Prozess. Freigabe der Rechnungen durch Wareneingangsbestätigung oder im EVER-Workflow.
- Bei Bewirtungen gilt die Repräsentations- und Bewirtungskostenrichtlinie.
- In Ausnahmefällen: Privat verauslagte Kosten können erstattet werden. Demnächst digitaler Prozess.

Drittmittelbewirtschaftung - Selbstverständnis

- Bindeglied zwischen Projektleitung und Geldgebern
- Unterstützung
 - von der Antragstellung (Ausnahme EU-Projekte)
 - über notwendige Vertragsabschlüsse
 - die Bewirtschaftung der Mittel
 - bis zu deren Abrechnung

Antragstellung/ Angebotserstellung

- Unterstützung und Beratung beim
 - Ausfüllen von Antragsformularen (z.B. AZAP)
 - Aufstellen von Finanzierungsplänen
 - Erstellen von Vollkostenkalkulationen
- Einholung/Leistung der rechtsverbindlichen Unterschriften

Bewilligungen/ Verträge

- Prüfung der bewilligungs- bzw. vertragsrelevanten Unterlagen
- Einbeziehung einer juristischen und/oder steuerlichen Prüfung, soweit erforderlich
- Einholung der Unterschrift der Hochschulleitung

Unterstützung/Beratung bei Mittelbewirtschaftung

- Mittelübertragung
- Umwidmungen
- Mittelverschiebungen
- Entsperrungen
- Auslegung von Bewilligungsrichtlinien

Mittelanforderungen/Rechnungen

- Vorbereitung der Dokumente erfolgt durch Fachgebiet
- soweit vom Geldgeber nichts anderes vorgeschrieben, Verwendung einheitlicher Hochschulvordrucke
- zentraler Rechnungs-/Mittelanforderungsversand
- zentrale Mailadresse für Rechnungsversand
- einheitliche Rechnungsnummer

Verwendungsnachweise

- Unterzeichnung grundsätzlich durch die Drittmittelbewirtschaftung und Fachgebietsleitung
 - DFG, Bund, AIF, EU
 - Vorbereitung einer Entwurfsversion durch Drittmittelbewirtschaftung
 - Übrige Geldgeber
 - eigenständige Erstellung der Nachweise durch Fachgebiet

Kalkulation vollkostenrelevanter Projekte

Auftragsforschungs- und Dienstleistungsprojekte

- Kosten für vorhandenes Personal und Geräte
- zusätzliche Kosten (Personal, Sachmittel, Geräte)
- indirekte Kosten (Gemeinkostenzuschlagssatz 70 %)
- Gewinnzuschlag (mindestens 1 %)
- Forschungszulage (mit gesondertem Antrag ans Präsidium)
- MWSt (19 %)

Informationsmaterial

- Webauftritt Finanzabteilung
- Vorlagen für Verträge und Formulare im Web
- Zahlreiche Schulungsangebote im Rahmen der innerbetrieblichen Weiterbildung,
- Bei Drittmittelprojekten ggf. Kick-off-Termine im Einzelfall